

Dagmerseller Fehler

2. LIGA, REGIONAL:

Perlen-Buchrain – Dagmersellen
4:1 (1:0)

FUSSBALL Die Wiggertaler waren auf Wiedergutmachungs-Tour nach der letzten Niederlage gegen Absteiger Kickers Luzern. Allerdings wusste man, dass das behäbig gestartete Heimteam nicht unterschätzt werden darf. Immerhin befindet sich Ex-Nationalspieler Thomas Häberli in seinen Reihen.

Während der ersten Minuten pasierte in diesem wichtigen Spiel auf beiden Seiten nichts Nennenswertes. In der 9. Minute legte Dagmersellen die Angst ab: Michael Peter lancierte mustergültig Mathieu Ineichen, welcher aber die Chance ausliess, sein Team früh in Führung zu bringen. Danach befreite sich Perlen-Buchrain von den taktischen Fesseln und spielte forsch nach vorne. Bis zur 20. Minute war es ein Perlen-Buchrain-Powerplay vor dem Wiggertaler Tor, angeführt von Ex-YB-Stürmer Thomas Häberli.

Die Chrüzmat-Gruppe vermochte sich nicht aus der Umklammerung zu lösen, bis Sturmank Dominic Ineichen alleine auf FC-PB-Hüter Sven Müller loszog, aber den Ball auf die falsche Seite des Pfostens setzte. Danach flachte das Anfangstempo ab und die Partie wickelte sich meistens im Mittelfeld ab. Ein hohes Zuspiel aus der Buchrainer Verteidigung vermochte die Wiggertaler Defensiv nicht zu klären. Fabio Reinert nutzte die Dagmerseller Unzulänglichkeit aus und netzte zum 1:0-Pausenstand ein.

In der zweiten Halbzeit nahm die Anzahl an hohen Bällen zu. In der 55. Minute zirkulierte der Ball in den Dagmerseller Reihen. Ein Ballverlust eines FCD-Verteidigers führte zum 2:0 für die Gastgeber durch Xherat Shabani. Danach setzte die Krummenacher-Elf alles auf eine Karte und spielte nach vorne, was sich nicht auszahlen sollte – aus einem Konter resultierte das 3:0.

Budmiger-Doppelpack brachte die Entscheidung

Allmählich zeigte die FCD-Defensive Auflösungserscheinungen, was direkt zum 4:0 führte. Der Budmiger-Doppelpack brachte die Entscheidung. Die Partie war gelaufen. Das Heimteam schaltete nun einen Gang zurück. Die Einwechslungen brachten nochmals frischen Schwung aufseiten des FCD. Fünf Minuten vor Schluss lancierte Michael Bucher den eingewechselten Dennis Amstutz, der den 4:1-Schlussstand erzielte, was allerdings nicht mehr als Resultatkosmetik war.

Der FC Perlen-Buchrain nutzte die individuellen Fehler beim Gastteam knallhart aus und behält verdientermaßen die drei Punkte zu Hause.

Der Anstoss zum nächsten Meisterschaftsspiel des FC Dagmersellen erfolgt am Samstag, 28. September, um 18 Uhr, auf der heimischen Chrüzmat gegen den sich im Hoch befindenden FC Stans. Der FC Dagmersellen hofft auf viel Publikum, um gegen den starken Gegner zumindest vom Heimvorteil profitieren zu können. **da.**

Hinterleisibach. – 200 Zuschauer. – SR Wyss. – **Tore:** 41. Reinert 1:0. 55. Shabani 2:0. 77. Budmiger 3:0. 78. Budmiger 4:0. 85. Amstutz 4:1. – **Perlen-Buchrain:** Sven Müller; Wiederkehr, Budmiger, Shabani, Raphael Müller, Reinert (70. Binggeli), Stocker, Achermann, Prette (85. Frei), Häberli (46. Nucci), Michael Steiner. – **Dagmersellen:** Bolli; Lörch, Stutz, Gut (76. De Jesus Sousa), Dominic Ineichen, Bucher, Peter, Huber, Lerch (69. Arnold), Steiner, Mathieu Ineichen (77. Amstutz).

Mit doppeltem Eiholzer

3. LIGA, GRUPPE 3:

Sempach II – Algro
1:2 (0:0)

FUSSBALL Der FC Algro siegte bei Sempachs Reserven trotz einer nicht gerade berauschenden Leistung mit 2:1. Christoph Eiholzer konnte sich als Doppeltorschütze auszeichnen lassen.

Die Vorzeichen dieses Spiels waren eigentlich klar. Algro reiste als klarer Favorit auf das Sempacher Seeland. Als Unterlage wählte der Heimclub seinen Hauptplatz. Es wurde also auf Naturrasen, und nicht, wie in der letzten Saison noch, auf Kunstrasen gespielt.

Ja, wobei das Wort Naturrasen die Eigenschaften des Platzes auch nicht ganz trifft. Es war extrem schwierig, dieses Geläuf zu bespielen. Enorm tief und holprig. Um es gelinde auszudrücken. Doch die Gäste zeigten sich ab dieser Konstellation wenig beeindruckt. Sie übernahmen sofort das Spieldiktat und drückten dem Match den Stempel auf.

Algro hatte Ball und Gegner im Griff

Nach zwölf Minuten kam der Gast dann zur ersten hochkarätigen Torchance. Nach einem Corner fiel das Leder Rafael Schwizer vor die Füsse, und der junge Algroaner drosch es sogleich an die Torumrandung. Auch in der Folge hatte Algro Ball und Gegner im Griff. Doch vor dem Tor agierte man etwas zu umständlich. Ja, vielleicht suchte man in dieser Phase etwas zu viel das Klein-Klein Spiel, anstatt einmal aus der zweiten Reihe abzudrücken.

Kurz vor der Pause verpasste Tico Alusi dann das sicher scheinende 0:1. Herrlich bedient von Ronny Bossert, vergab der Algro-Routinier freistehend vor Goali Mathis. So ging es torlos in die Pause. Von Sempach II war im ersten Durchgang eigentlich fast nichts zu sehen. Zu sehr konzentrierten sie sich auf ihre Defensive. Einzig Stefan Gassmann, Alleinunterhalter im Sempacher Sturm, konnte einige Akzente setzen. Doch so richtig heiss wurde es für Reto Langenstein bisher noch nicht.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Algro bemühte sich, sein Kombinationsspiel durch die Sempacher Abwehrreihen aufzuziehen, blieb in seinen Aktionen aber häufig zu ungenau. In der 56. Minute rächte sich dann die schlechte Chancenauswertung aus dem ersten Durchgang. Bei einem Entlastungsangriff tankte sich Stefan Gassmann in den Strafraum hinein und legte mit viel Übersicht auf Jonas Florin zurück, welcher ungehindert zum 1:0 traf.

Remo Meyer versuchte nun mit einem Dreifach-Wechsel sein Team aufzurütteln und in die richtige Bahn zu lenken. Eine Viertelstunde vor Schluss war es Christoph Eiholzer, welcher nach einer missglückten Mathis-Faustabwehr akrobatisch zum Ausgleich traf. Algro war in der Schlussphase das eindeutig aktivere Team und suchten vehement das Siegtor. In der 87. Minute sollte dieses dann auch fallen. Und wiederum war es Mittelfeld-Renner Christoph Eiholzer, welcher seine Farben zum Siegtorschoss. **rom.**

Seeland. – 100 Zuschauer. – SR Jurcevic. – **Tore:** 56. Florin 1:0. 77. Christoph Eiholzer 1:1. 87. Christoph Eiholzer 1:2. – **Algro II:** Langenstein; Ogić, Peter, Meyer, Mathias Eiholzer, Rafael Schwizer (60. Pascal Schwizer), Christoph Eiholzer, Jonjic, Skelzen Alusi (60. Iskandar), Adriatik Alusi (60. Koller); Bossert. – **Bemerkungen:** Algro ohne Lipovec, Heizmann (verletzt), Affentranger (Unnieren).



Gleich zwei Altdorfer Abwehrspielern entledigt sich hier der junge Buttisholzer Danile Carriero (roter Dress). Foto Elisa Brügger

Ein verdienter Buttisholzer «Dreier»

2. LIGA, REGIONAL:

Buttisholz – Altdorf 2:0 (2:0)

FUSSBALL Mit einem Sieg wollte Buttisholz einerseits die unglückliche Niederlage gegen Aegeri vergessen lassen und andererseits die eigene gute Tabellenlage sichern. Dies gelang mit einem eher glanzlosen Sieg gegen Altdorf.

Die beiden Mannschaften versuchten zuerst einmal ins Spiel zu kommen und Spielanteile zu gewinnen. In der 4. Minute die erste Gelegenheit für Buttisholz durch Klemenjak, aber der Stürmer brachte zu wenig Druck hinter den Ball. Aus einem Corner für Buttisholz entwickelte sich in der 7. Minute ein schneller Gegenangriff und nur dank der Abschlusschwäche gingen die Altdorfer nicht in Führung. In der 11. Minute «vergaß» man Achermann im Sechzehner, doch der angesetzte Kopfball nach einem Eckball flog knapp am Gehäuse von Zemp vorbei. In der 18. Minute musste sich erneut der gut spie-

lende Buttisholzer Torwart Zemp auszeichnen, als er einen Schuss parieren konnte.

In der 32. Minute eine Unachtsamkeit im Buttisholzer Strafraum, doch die Altdorfer waren selbst etwas überrascht und konnten keinen Profit erzielen. In der 34. Minute ging Buttisholz mit 1:0 in Führung, als Bättig eine Hereingabe nicht im Tor unterbrachte, aber im zweiten Anlauf Arifi in der Mitte angespielt wurde und dieser einschoss. Die Altdorfer ihrerseits waren stets mit schnellen Gegenangriffen gefährlich, ohne allerdings zu klaren Chancen zu kommen.

Supertor durch Thomas Grüter

In der 43. Minute kam nach einem guten Angriff Thomas Grüter an den Ball und der Mittelfeldregisseur nahm das Leder volley ab und der Schuss senkte sich hinter Torhüter Leuthard zur 2:0-Führung für Buttisholz in die Maschen. Ein herrliches Tor durch den wieder deutlich besser spielenden Buttisholzer Angriffsmotor.

Kaum hatte die zweite Hälfte begonnen, kam Michael Bättig zu einer grossen Torchance, aber Hüter Leuthard konnte gerade noch abwehren. Eben-

falls nur einige Minuten später waren wieder Bättig und Klemenjak am Werk, brachten aber zu wenig Effizienz ins Angriffsspiel.

In der 58. Minute traf nach einem Alleingang Spencer Lima nur den Pfosten und in der 75. Minute musste Torhüter Zemp sein ganzes Können zeigen, um den Altdorfern nicht den Anschlusstreffer zugestehen zu müssen.

In der 85. Minute eine letzte Torgelegenheit für die Einheimischen, aber der Ball flog nach einem Eckball neben das Tor. Die Buttisholzer gewannen dieses Spiel verdient und haben damit aus den bisher sechs Partien neun Meisterschaftspunkte erobert.

«Natürlich gehört bei einem solchen Tor etwas Glück dazu, aber ich wollte den Ball direkt aufs Tor bringen und das ist mir auch bestens gelungen», so Thomas Grüter, der 2:0-Torschütze des FC Buttisholz nach dem Spiel. **b.**

Sportpark. – 100 Zuschauer. – SR Imholz. – **Tore:** 34. Arifi 1:0. 43. Thomas Grüter 2:0. – **Buttisholz:** Zemp, Emmenegger, André Grüter, Patrick Grüter, Carriero (60. Theiler), Thomas Grüter, Silvan Portmann (78. Schumacher), Arifi, Tschopp, Michael Bättig (84. Aregger), Klemenjak. – **Altdorf:** Leuthard; Zurfluh (87. Schillig), Achermann, Christen, Bär, Lussmann (60. Danq), Celik, Oeztürk, Spencer Lima, Scheiber (74. Arnold), Cil.

Der WM-Exploit blieb aus

RINGEN Am letzten Wettkampftag der Weltmeisterschaften in Budapest startete Jonas Bossert (RC Willisau) im griechisch-römischen Stil (74 kg). Er unterlag in den 1/16-Finals Uulu Kozhobek aus Kirgistan (technische Überlegenheit) und belegte den 34. Schlussrang.

Jonas Bossert verlor gegen den Kirgisen 0:8 (0:2). Obwohl der Alberswiler vor allem in der ersten Hälfte der aktiveren Ringer war, blieb er glücklos. Seine Aktionen führten zu keinen Punkten. Vielmehr konnte der Kirgise Profit schlagen aus den nicht ganz präzisen Angriffen des RCW-Athleten. Weil Uulu Kozhobek danach den Final nicht erreichte, sondern am Russen Vlasov in der Vorrundenscheidung scheiterte, blieb auch der Traum einer «Repechage» unerfüllt. Jonas Bossert schied nach der 1. Runde aus.

Swiss Wrestling hatte an diesen mit Spannung erwarteten Weltmeisterschaften mit drei Ringern teilgenommen. Am ersten Wettkampftag erreichte Steven Graf (RS Kriessern) in der Gewichtsklasse 66 kg (Freistil) den 37. Rang. Er scheiterte in den 1/16-Finals am Türken Yakup Gör mit 0:4.

Einen Tag später stand Marco Riesen (RC Willisau), 84 kg Freistil, im

Einsatz. Riesen bezwang im ersten Kampf den Mazedonier Dejan Bogdanov mit einem 3:0. Im 1/8-Final unterlag er dem Armenier Musa Murtazaliev mit einem 0:5-Verdikt (Schulterniederlage) und wurde guter Zwölfter. **pd./rec.**



Jonas Bossert kämpfte lange auf Augenhöhe mit. Foto jib

Podestplatz für Lukas Winterberg

RAD Der Roggliswiler Lukas Winterberg startete am Wochenende an zwei Rennen in Baltimore. Während am Samstag nur der aktuelle amerikanische Meister schneller war, lief am Sonntag nicht alles optimal und Winterberg wurde Sechster.

«Nächstes Wochenende habe ich eine Rechnung zu begleichen», so Winterbergs Fazit nach dem zweiten Rennntag in Baltimore. Wie üblich in den USA, wurden auch hier zwei Rennen ausgetragen. «Am Samstag gelang mir ein fast perfektes Finale», erzählt der Roggliswiler.

Aus einer rund 15-köpfigen Spitzengruppe setzte er sich eine halbe Runde vor Schluss in Front und wurde in einer Sandpassage etwa 400 Meter vor dem Ziel nur noch vom amerikanischen Meister Jonathan Page überholt. Im Ziel zeigte sich dieselbe Reihenfolge wie nach der Sandpassage und das zweite Podest in den USA war Tatsache.

Genau diese Sandpassage sollte dem Roggliswiler nur 24 Stunden später zum Verhängnis werden. Im Kampf um Rang drei sprang ihm aber, erneut in der Sandpassage, die Kette vom Kettenblatt und er konnte sich noch als Sechster ins Ziel retten.

«In erster Linie war ich sehr enttäuscht. Nun sehe ich aber, dass meine Form weiter sehr gut ist und ich freue mich auf das nächste Wochenende. Denn seit heute habe ich definitiv noch eine Rechnung offen.» **tw.**